

ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

Tätigkeitsbericht 2005 erschienen



Die Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) hat kürzlich ihren „Tätigkeitsbericht 2005“ über das Geschäftsjahr 2004 vorgelegt. Die über 140 Seiten starke Schrift gibt einen mit zahlreichen Tabellen und Grafiken angereicherten Überblick über die Aktivitäten der Kammer in den verschiedenen Aufgabenfeldern und deren Entwicklung im vergangenen Jahr.

Der Bericht informiert über die aktuellen Entwicklungen der Gesundheits- und Sozialpolitik und die Entschließungen der Kammerversammlung. Die nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und die Weiterbildungsabteilung informieren über das Angebotsspektrum sowie über die abgeschlossenen Weiterbildungsgänge in Nordrhein. Daneben berichten die Geschäftsstelle Qualitätssicherung NRW, das Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN) und die Gutachterkommission für ärzt-

liche Behandlungsfehler bei der ÄkNo über ihre Arbeit im vergangenen Jahr.

Darüber hinaus finden sich Bestandsaufnahmen zu den Themen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) und den Projekten der ÄkNo zur Prävention. Die Rechtsabteilung berichtet ausführlich über ihre Aktivitäten. Auch die Ethikkommission für klinische Versuche am Menschen, die Kommission Transplantationsmedizin und die Ärztliche Stelle Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie berichten über ihre jeweiligen Arbeitsfelder. Über das Haus der Ärzteschaft sowie die Konzertreihe „Musik im Haus der Ärzteschaft“ gibt das Kapitel Allgemeine Verwaltung Auskunft.

Im Anhang finden sich die aktuelle Mitgliederstatistik, ein detaillierter Überblick über den Organisationsaufbau der Kammer und Kontaktinformationen der Hauptstelle sowie der Kreis- und Bezirksstellen beziehungsweise der Servicezentren der ÄkNo.

Der Tätigkeitsbericht 2005 kann kostenlos bestellt werden bei der Pressestelle der Ärztekammer Nordrhein, Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf, Tel.: 0211/4302-1246, Fax: 0211/4302-1244 oder direkt per E-Mail: pressestelle@aekno.de. RhÄ/KJ

Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 26./27. Oktober 2005.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 14. September 2005.

Die weiteren Termine und Informationen zu den Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2005 stehen im Internet auf der Homepage www.aekno.de und im November-Heft 2004 auf Seite 18. ÄkNo

HARTMANNBUND

Podiumsdiskussion zur Gesundheitspolitik

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein lädt anlässlich der Bundestagswahl 2005 zu einer gesundheitspolitischen Podiumsdiskussion ein *am 24. August 2005 um 19.30 Uhr in Köln, Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Sedan-*

straße 10 – 16 zum Thema „Gesundheitsversorgung der Zukunft – Ärzte fragen, Politiker antworten“.

Das Podium ist mit Vertretern der Fraktionen aller Parteien sowie einem Sachverständigen besetzt.

HB/KJ

Dr. Dieter Mitrenga wurde 65



Dr. Dieter Mitrenga
Foto: Altengarten

Dr. Dieter Mitrenga, Facharzt für Innere Medizin und seit 1977 Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) sowie der Kammerversammlung, vollendete kürzlich das 65. Lebensjahr. Mitrenga ist seit 1978 Vorsitzender der Weiterbildungsgremien der ÄkNo. Er leitet im Krankenhaus der Augustinerinnen in Köln („Severinsklosterchen“) seit 1983 als Chefarzt die Abteilung Innere Medizin im Kollegialsystem mit Professor Dr. Rudolf Thoma und ist seit Jahren Ärztlicher Direktor des Hauses. Seit 1985 steht er dort auch dem Schwerpunkt für die Behandlung von Patienten mit HIV und Aids-Erkrankungen vor.

Dieter Mitrenga wurde am 6. Juli 1940 in Ratibor geboren. Er studierte Medizin in Köln und legte 1967 das Staatsexamen ab. Weitere Daten seines Werdeganges: 1970 Approbation nach zweijähriger Medizinalassistentenzeit, 1970/71 Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der Medizinischen Hochschule Hannover. Von 1972 bis 1982 wissenschaftlicher Assistent der Medizinischen Klinik der Universität zu Köln bei Professor Groß. 1978 Anerkennung als Arzt für Innere Medizin, Teilgebietsbezeichnungen Nephrologie (seit 1980) und Rheumatologie (seit 1982).

Die berufspolitische Heimat Mitrengas ist der Marburger Bund (MB), in den er bereits als Student eintrat. Seit 1975 gehört er dem Vorstand des MB-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen/Rheinland Pfalz und seit 1981 dem Bundesvorstand an. Daneben ist er Mitherausgeber der „Marburger Bund Zeitung“.

1990 zeichnete der Vorstand der Bundesärztekammer Mitrenga wegen seiner besonderen Verdienste um die ärztliche Fortbildung mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette aus. Inzwischen hat er rund 130 Fortbildungsveranstaltungen in Köln organisiert und moderiert, wo er auch Vorsitzender der ÄkNo-Betriebsstelle ist.

Publiziert hat Mitrenga unter anderem zu methodischen Problemen der Immunhistologie, zu klinisch-immunologischen Themen und zu Fragen der ärztlichen Sterbebegleitung. Damit beschäftigt er sich auch seit nahezu zwei Jahrzehnten als Referent der Deutschen Richterakademie in Trier und Wustrau. Die Gesundheitspolitik greift gerne auf seinen Sachverstand zurück, den er zum Beispiel als Vorsitzender der NRW-Landeskommission Aids und als Vorsitzender des Kölner Gesundheitsforums zur Verfügung gestellt hat.

Wenn Dieter Mitrenga nicht im Krankenhaus arbeitet oder in Sachen ärztliche Fort- und Weiterbildung unterwegs ist, genießt er klassische Musik in Konzertsälen und Opernhäusern. Gelegentlich trifft man ihn im Fußballstadion beim „FC“ oder in der Kölnarena bei dem Eishockey-„Haien“. Gerne hält er sich auch an Fischweihern im Westerwald auf, wo er Zander, Karpfen, Hechte und Aale angelt. *uma*